
Integrierte Sicherungskonzepte für moderne Unternehmen
Schutz der Betriebsfähigkeit

Corporate Security Consulting



TÜV®



Warum brauchen Sie für Ihr Unternehmen ein „Integriertes Sicherungskonzept“?

Aktuelle Studien zeigen, dass 75 % aller Unternehmen eine Zunahme der allgemeinen Gefährdung erwarten und rund 70 % Wirtschaftskriminalität als ernsthaftes Problem empfinden. Hingegen schätzt nur jedes fünfte Unternehmen seine Gefährdungen realistisch ein und nur jedes dritte Unternehmen hat überhaupt ein Sicherungskonzept. Dabei bietet nur die Umsetzung eines integrierten ganzheitlichen Sicherungskonzeptes effektiven Schutz. Hierbei sind die jeweils spezifischen Risiken für das Unternehmen abzuschätzen und geeignete Schutzmaßnahmen zu ergreifen.

Risiken für ein Unternehmen können z.B. terroristische Anschläge sowie Sabotage und kriminelle Handlungen von Innen- und Außentätern, wie z.B. Einbruchdiebstahl und Industriespionage, aber auch Naturkatastrophen, wie z.B. Überflutung, oder Unfälle durch technisches oder menschliches Versagen sein. Um Unternehmen hierbei zu unterstützen, bieten wir die Dienstleistung „Integrierte Sicherungskonzepte“ an.

Wie entsteht ein „Integriertes Sicherungskonzept“?

Wir führen eine unternehmensspezifische Gefährdungs- und Risikoanalyse durch. Auf Basis dieser Ergebnisse wird ein Sicherungskonzept erstellt, mit dem dann die erforderlichen technischen, organisatorischen und administrativen Anforderungen festgelegt werden. Hierbei fokussiert das Sicherungskonzept auf bauliche, organisatorische, personelle und technische Schutzmaßnahmen.

Weiterhin überprüfen und bewerten wir vorhandene Schutzeinrichtungen und legen den erforderlichen Ertüchtigungsbedarf fest.

Die Erstellung von ganzheitlichen Sicherungskonzepten ist dabei nur im interdisziplinären Team möglich. Daher werden beim TÜV NORD Experten aller relevanten Bereiche hinzu gezogen.



Gefahrenquellen und ihre Folgen

Natur und Umwelt

Blitzschlag
Hochwasser
Überflutung
Extremwetterlagen

Menschliches und technisches Versagen

Brandgefährliche Stoffe
Anlagendefekte
Explosionen
Fehlbedienung
Stromausfall
Versorgungsengpässe
Brand

Terrorismus und kriminelle Handlungen

Brandstiftung
Einbruch
Industriespionage
Produktdiebstahl
Sabotage
Vandalismus

Gefährdung von Menschen, Umwelt, Produktionsanlagen

Vernichtung von Betriebsvermögen

Einschränkung der Betriebs- und Lieferfähigkeit

Vertrauensverlust bei Kunden, Mitarbeitern und Gesellschaftern

Bedrohung der Betriebsexistenz

Wachsame Systeme – Wachsame Mitarbeiter

Neben Einbruch, Sabotage und Vandalismus nimmt im modernen Computer-Zeitalter vor allem die Wirtschaftskriminalität stetig zu. Die Anzahl zeitgemäßer Delikte wie Industriespionage und Produktpiraterie steigt steil an. Eine der unangenehmen Folgen ist die Gefährdung der Betriebs- und Lieferfähigkeit – ganz zu schweigen von dem Vertrauensverlust gegenüber Kunden, Mitarbeitern und Gesellschaftern.

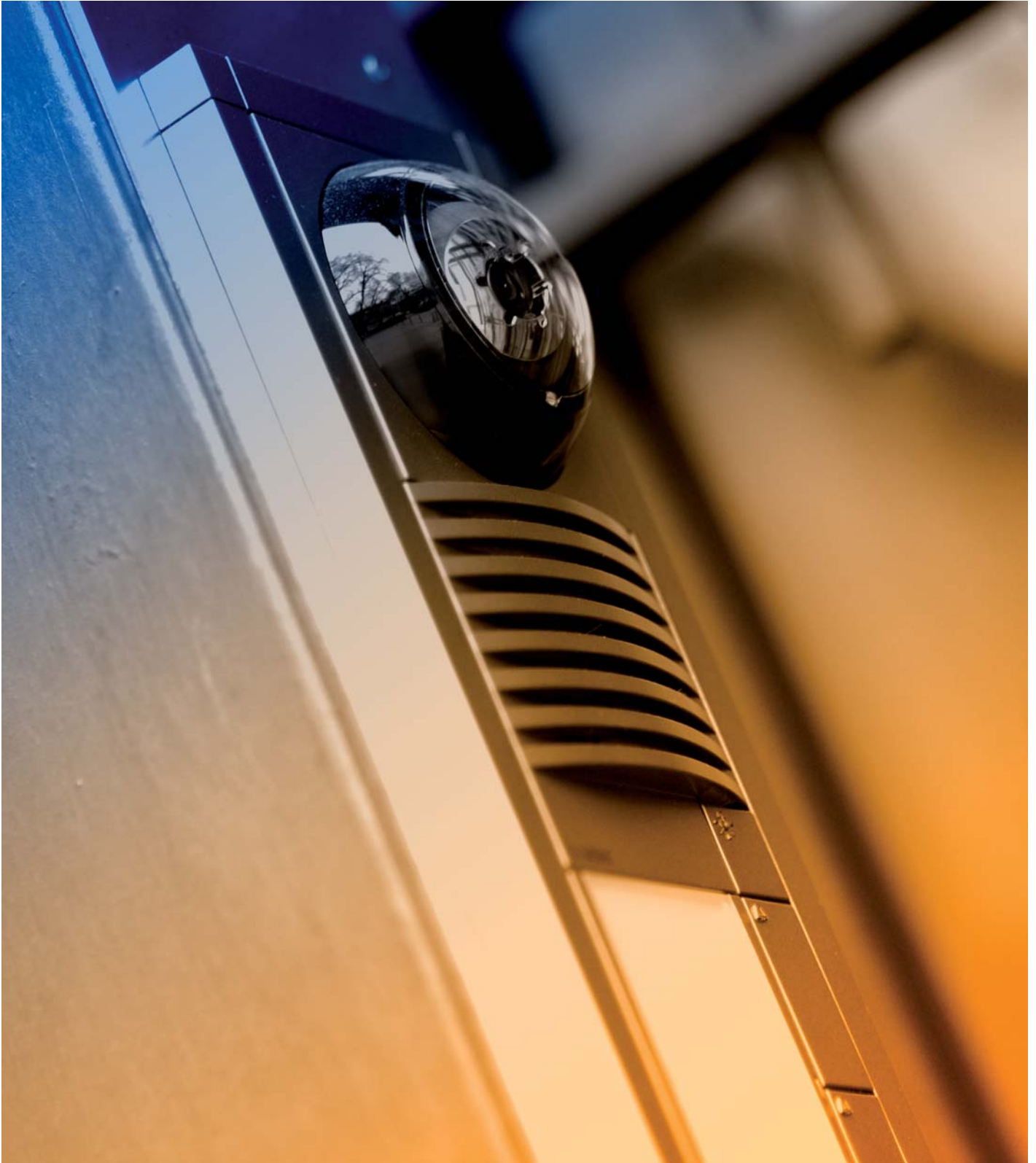
Es wird Zeit die bestehenden Sicherungsmaßnahmen auf Basis von belastbaren Gefährdungs- und Risikoanalysen mit einem maßgeschneiderten Sicherungskonzept auf den neuesten Stand zu bringen. Nur ein individuelles Konzept mit angemessenen und aufeinander abgestimmten Sicherungsmaßnahmen bietet optimalen Schutz vor unerkannten Zutritt unbefugter Personen auf Ihr Betriebsgelände oder in die Betriebsgebäude. Sensible Informationen werden effektiv vor unbefugtem Zugang und das relevante Inventar vor einem unerlaubten Zugriff geschützt. Weiterhin kann auch ein Einbringen von unerlaubten Gegenständen auf das Betriebsgelände wirkungsvoll verhindert werden. Im Rahmen des Sicherungskonzepts werden hierzu die detaillierten elektrischen, mechanischen und administrativen Sicherungsmaßnahmen festgelegt.

Bei der Realisierung der Sicherungsmaßnahmen ist allerdings auch der Schutzbedarf stets mit dem Aufwand und den Kosten abzuwägen. Durch ein ausgewogenes Konzept von aufeinander abgestimmter, mechanischer und elektrischer Sicherungstechnik unter Einbezug von administrativen Maßnahmen ergeben sich dann bei der Umsetzung auch finanzielle Vorteile. Alternative Lösungen können unter Berücksichtigung der Wirtschaftlichkeit aufgezeigt werden.

Hierbei können wir Sie gezielt unterstützen:

- Begutachtung, Beratung, Prüfung und Bewertung von elektrischen und mechanischen Sicherungssystemen (u. a. Einbruchmeldeanlagen, Videoanlagen, Zutrittskontrollsysteme, Vereinzelungsschleusen)
- Beratung bei der Festlegung von administrativen Maßnahmen sowie Interventionsmaßnahmen durch z.B. Polizei oder Wach- und Sicherheitsunternehmen
- Durchführung von Begehungen der zu sichernden Gebäude und des Geländes zur Schließung von eventuell vorhandenen Sicherungslücken
- Begleitung von Funktionsprüfungen zur Feststellung der auslegungsgemäßen Funktion der Systeme z.B. als Nachweis für den Versicherungsschutz

Anlagensicherung und Objektschutz



Keine Chance den Hackern – Informationssicherheit gewährleisten

Viele Geschäftsprozesse werden elektronisch gesteuert und große Mengen an Informationen werden digital gespeichert und verarbeitet sowie in Rechnernetzen übermittelt. Damit sind Institutionen in Wirtschaft und Verwaltung von dem einwandfreien Funktionieren der eingesetzten Informationstechnik abhängig.

Angesichts der vielfältigen und wachsenden Gefährdungspotentiale und der steigenden Abhängigkeit von der IT stellt sich damit für alle Anwender die Frage, wie man mit welchen Mitteln mehr IT-Sicherheit bzgl. Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit erreichen kann.

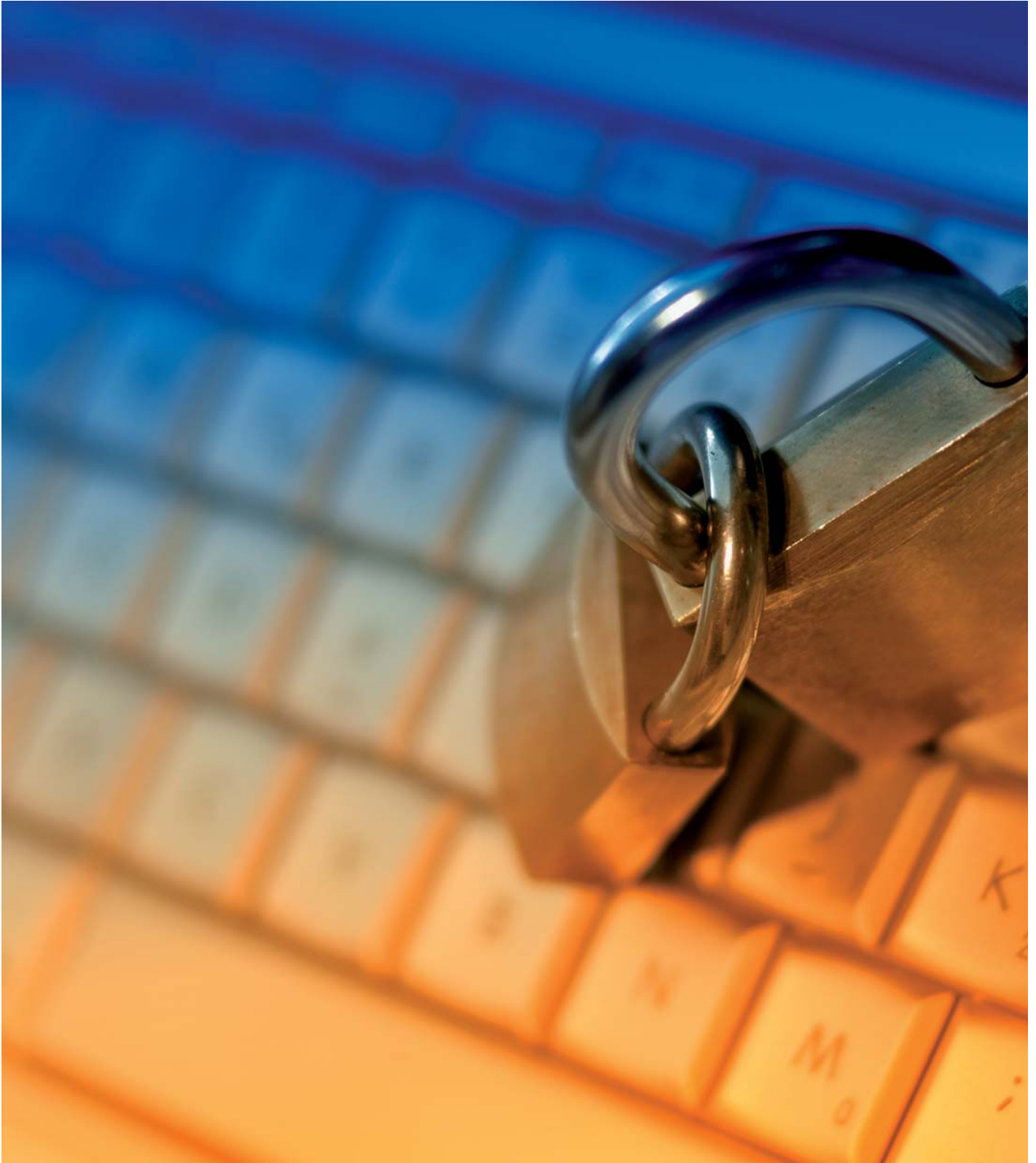
Als Vertrauensvermittler für IT-Sicherheit hat sich TÜViT – ein Unternehmen der TÜV NORD Gruppe – auf die Bewertung, Prüfung und Zertifizierung von IT-Produkten, IT-Systemen und IT-Prozessen aller Art spezialisiert sowie auf die Überprüfung der Einhaltung von speziellen Anforderungen, Gesetzen und Richtlinien (eCompliance).

Basierend auf allgemeinen Anforderungen und internationalen Standards und Normen entwickelt TÜViT Bewertungen für Hersteller, Anwender und Benutzer. Dabei nutzt TÜViT anerkannte Verfahren und bietet darüber hinausgehende Beratungen im Bereich der Informationstechnologie an.

TÜViT ist von internationalen Organisationen und Behörden für die Bereiche IT-Sicherheit und IT-Qualität akkreditiert.

Akkreditierungen sind die Anerkennung der fachlichen Kompetenz einer Prüfstelle durch eine übergeordnete Organisation. Die Akkreditierungen werden durch regelmäßig stattfindende Audits bestätigt und weisen somit die fachliche Kompetenz der TÜViT auf diesen Gebieten nach.

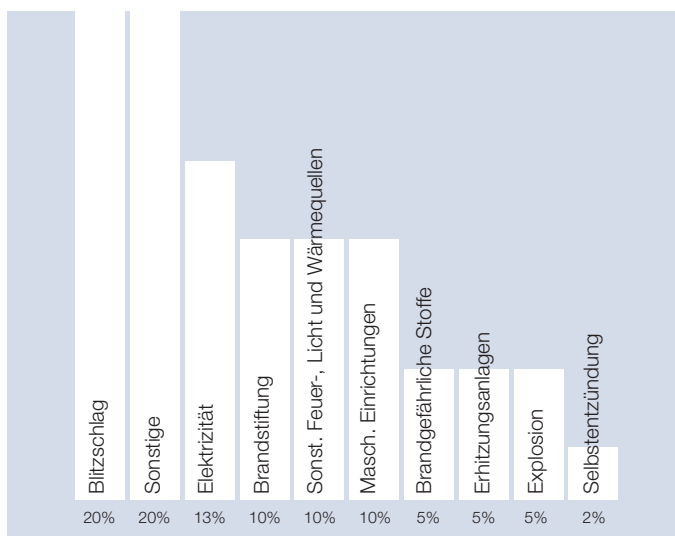
IT-Sicherheit



Zündende Ideen – Mit uns lassen Sie nichts anbrennen

Feuerlöscher und Brandschutztüren gehören inzwischen längst zum Alltag. Doch wie sieht es aus, wenn darüber hinaus spezielle Lösungen für den Brandschutz entwickelt werden müssen, weil die üblichen Brandschutzmaßnahmen nicht realisierbar sind?

Ob nun ein umfassendes Brandschutzkonzept, rechnergestützte Brand- und Rauchsimulation, Evakuierungsberechnung, Flucht- und Rettungspläne, fachübergreifende Baubegleitung, Prüfung bestehender Brandschutzanlagen oder Gutachten zur Brandentstehung – unterschiedliche Bauten verlangen je nach Nutzung unterschiedliche Sicherheitspakete. Die brandschutztechnischen Ansprüche eines Baudenkmals sind anders gelagert als die eines Flughafens oder die eines Industriegebäudes. Es gibt also vieles zu bedenken, wenn die ideale Kombination mit den verschiedenen Brandschutzelementen gefunden werden soll. Für uns spielt nicht nur die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben eine Rolle sondern auch die Entwicklung neuer Ideen für unsere Kunden. Nutzen Sie die Möglichkeiten ingenieurmäßiger, risikoorientierter Brandschutzplanung und deren praxisgerechter Umsetzung.



Brandursachen

Brandschutzkonzepte und -gutachten

- Ganzheitliche und schutzzielorientierte Brandschutzkonzepte
- Brandschutzgutachten für Bestandsgebäude und zu vorgelegten Brandschutzkonzepten
- Nachweise nach Ingenieurmethoden des Brandschutzes
- Schwachstellenanalyse und Sanierungskonzepte unter Berücksichtigung risikoorientierter Gesichtspunkte und wirtschaftlicher Machbarkeit

Brandschutzplanung

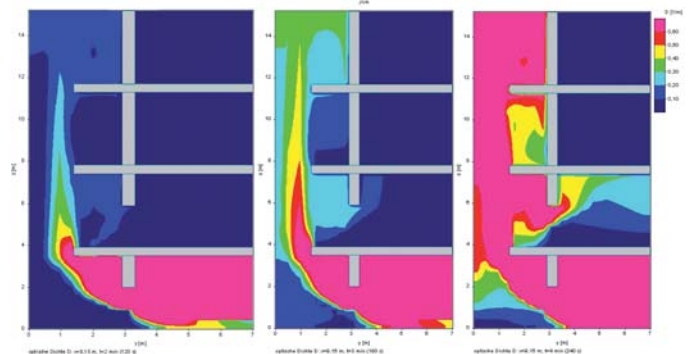
- Beratung von Planern, Architekten und Bauherren, z.B. bei der Umsetzung von Brandschutzkonzepten in die Praxis
- Bemessung von Einzelbauteilen für den Brandfall
- Bemessung von anlagentechnischen Brandschutzmaßnahmen, z.B. Rauch- und Wärmeabzugsanlagen, Löschanlagen und Anlagen zur Löschwasserrückhaltung
- Einsatz wissenschaftlich abgesicherter Rechenverfahren für die Nachweisführung, z.B. Brandsimulationen zur Brand- und Rauchausbreitung, Evakuierungsberechnungen und Bemessung von Bauteilen

Überwachung

- Baubegleitende Überwachung sowie Abnahme brandschutztechnischer Maßnahmen auf der Baustelle
- Abnahme- und Funktionsprüfungen sowie wiederkehrende Prüfung anlagentechnischer Brandschutzmaßnahmen
- Gestellung des Fachbauleiters „Brandschutz“

Objektbetreuung

- Brandschutztechnische Bestandsaufnahmen und Erarbeitung von Prioritätenlisten zur risikogerechten Mängelbeseitigung
- Erstellung von Brandschutzunterlagen, z.B. Brandschutzordnungen, Flucht- und Rettungspläne, Feuerwehrpläne, Brandschutzpläne
- Gestellung des „Brandschutzbeauftragten“



Brandsimulation

Brandschutz



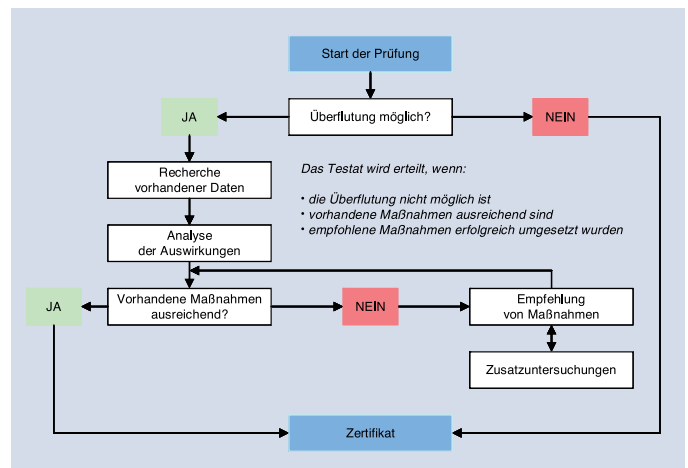
Niemals untergehen – sondern Oberwasser behalten

Die klimatischen Veränderungen sind ein weltweites Problem. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass auch hierzulande in Zukunft mit höheren Niederschlägen und in der Folge mit einer Zunahme von Überschwemmungen gerechnet werden muss. Der Gesetzgeber hat darauf reagiert und Maßnahmen zum vorbeugenden Hochwasserschutz eingeleitet.

Die Landesbehörden sind dazu verpflichtet, überschwemmungsgefährdete Gebiete auszuweisen und geeignete Schutzvorschriften für diese Gebiete zu erlassen.

Grundsätzlich ist Hochwasserschutz also Aufgabe öffentlicher Verwaltungen bzw. von Wasser- oder Deichverbänden. Im Rahmen der Eigenvorsorge sind auch private Betreiber und Eigentümer technischer und baulicher Anlagen nun ausdrücklich dazu aufgefordert, sich für Schutz und Vorsorge im Hochwasserfall verantwortlich zu zeigen.

Risiko- bzw. Gefahrenanalysen und Umsetzung von Vorsorgemaßnahmen sind für alle Betreiber von Anlagen, die der Störfallverordnung unterliegen, verpflichtend. Wir beraten diese Kunden in allen Fragen rund um das Thema vorbeugender Hochwasserschutz. Wir beginnen mit der Untersuchung, ob eine Überflutung möglich ist und welche Auswirkungen zu erwarten sind (Risikoanalyse). Daraus werden Handlungsempfehlungen für die bauliche Auslegung von Gebäuden, die technische Gebäudeausrüstung (z.B. Trinkwasser- und Abwasserleitungen, Heizung, Elektroleitungen, Lüftungsanlagen), die Sicherung von Produktionstechnik bis hin zu mobilen Hochwasserschutzeinrichtungen abgeleitet. Nach erfolgreicher Umsetzung stellen wir Zertifikate für den Nachweis der Risikoreduzierung gegenüber Behörden und Versicherern aus.



Hochwasserschutz



Endlich unabhängig und uneingeschränkte Produktivität

Ohne Strom läuft nichts. In den Medien ist in den letzten Jahren immer wieder von Stromausfällen die Rede und Fachleute prognostizieren, dass wir auch in Deutschland mit Versorgungsengpässen und Ausfällen rechnen müssen. Stellen Sie sich einmal vor, Ihre Produktionsstätten stehen unerwartet still, der Kommunikationsapparat wird von wiederholten Störungen beeinträchtigt oder die Überwachungs- und Sicherungseinrichtungen fallen plötzlich stundenlang aus. Dies alles gefährdet die Betriebs- und Lieferfähigkeit und führt letztendlich zu finanziellen Verlusten. TÜV NORD unterstützt Sie bei der Planung, der Errichtung sowie dem Betrieb eines sicheren elektrischen Energieversorgungssystems mit einer Vielzahl von hilfreichen Dienstleistungen, um unnötige Betriebsunterbrechungen zu vermeiden.

Optimiertes Energieversorgungs- und Notstromkonzept durch

- Risikominimierung
- Kostensenkung
- Qualitätssicherung

TÜV NORD verfügt über umfangreiche Erfahrungen u. a. aus den Bereichen

- Kerntechnische Anlagen
- Produktionsanlagen
- Rechenzentren



Bei der Planung:

- Erstellung eines Notstromversorgungskonzeptes
- Überprüfung der selektiven Fehlerabschaltung (Schutzstaffelplan)
- Durchführung computergestützter Kurzschluss- und Lastflussberechnungen
- Erstellung eines Erdungs- und Blitzschutzkonzeptes

Bei der Errichtung:

- Teilnahme an Werksabnahmen zur Sicherstellung einer hohen Fertigungsqualität
- Durchführung von Abnahme- und Funktionsprüfungen
- Überwachung der auslegungskonformen Anlagenerrichtung (Bauüberwachung)

Während des Betriebs:

- Erstellung oder Optimierung des Betriebsreglements (Betriebshandbuch, Notfallhandbuch)
- Aufstellung von Wartungs- und Instandhaltungsplänen
- Bewertung und Betreuung von Änderungsmaßnahmen



Energieversorgung



Verantwortungsvoller Umgang mit gefährlichen Stoffen

Kennen Sie Ihr stoffliches Gefahrenpotential?
Können Sie die Auswirkungen von möglichen Freisetzungen abschätzen?
Beherrschen Sie Ihr stoffliches Gefahrenpotential?

Durch eine gezielte, aber auch durch eine unbeabsichtigte Freisetzung von Stoffen können erhebliche Gefahren und Auswirkungen für die Umgebung Ihres Unternehmens resultieren. Der sorglose Umgang mit gefährlichen Stoffen sowie Personalmangel, Zeit- und Ressourcenknappheit sowie überholungsbedürftige Inspektions- und Instandhaltungskonzepte führen immer häufiger zu folgenschweren Versäumnissen, die zu einer Stoff-Freisetzungen führen können. Dies kann zur Gefährdung von Menschen, Produktionsanlagen sowie der Umwelt bis hin zur Gefährdung der Betriebs- und Lieferfähigkeit führen. Ein Vertrauensverlust in der Öffentlichkeit, bei Kunden, Mitarbeitern und Gesellschaftern kann noch hinzu kommen.

Ermitteln Sie mit uns systematisch die stofflichen Gefahrenpotentiale in Ihrem Unternehmen und lassen Sie uns gemeinsam geeignete Maßnahmen zur Minimierung von Risiken durch ein schutzzielorientiertes Sicherheitskonzept entwickeln. Wir begleiten Sie bis zur Umsetzung des Sicherheitskonzeptes in Ihrem Unternehmen durch Sicherheitsbegehungen, Sicherheitsaudits, wiederkehrende Inspektionen und Pflege der Sicherheitsdokumentation.

Umgang mit gefährlichen Stoffen



Ansprechpartner

Jürgen Richters

Am TÜV 1

30519 Hannover

Tel. 0511 986-1789

Fax 0511 986-1848

E-Mail: jrichters@tuev-nord.de

www.tuev-nord.de

